

Ausschreibung der Deutschen Krebshilfe

Förderungsschwerpunktprogramm 'Deutsche Allianz Pankreaskarzinom' - 'German Pancreatic Cancer Alliance'

In den letzten Jahrzehnten konnten durch Grundlagen-, translationale und klinische Forschung weitreichende Fortschritte bei der Diagnostik und Behandlung vieler Krebserkrankungen erreicht werden. Eine Ausnahme bildet jedoch das Pankreaskarzinom mit einer weiterhin sehr schlechten Prognose bei steigender Inzidenz.

Mit dem Ziel, die großen Herausforderungen zur Bekämpfung des Pankreaskarzinoms strategisch, substanziell und nachhaltig voranzutreiben, hat die Deutsche Krebshilfe die Einrichtung eines Förderungsschwerpunktprogrammes zum schrittweisen Aufbau einer schlagkräftigen, auch international sichtbaren inter- und transdisziplinär ausgerichteten Forschungsallianz beschlossen. In dieser Allianz sollen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem In- und Ausland zusammengebracht werden, mit dem Ziel, Forschungsergebnisse auszutauschen und gemeinsam Strategien zu entwickeln, wie die ungelösten Fragen zur Bekämpfung von Bauchspeicheldrüsenkrebs beantwortet werden können.

Zur Etablierung einer solchen Forschungsallianz werden im Rahmen einer 5-jährigen Initiierungsphase des Programmes zunächst drei bis fünf interdisziplinäre wissenschaftliche Verbundprojekte/Studienvorhaben (keine Einzelprojekte) gefördert - eine Einbindung/Förderung von Arbeitsgruppen außerhalb Deutschlands ist hierbei möglich. Darüber hinaus wird eine Forschungsplattform für die Allianz von der Deutschen Krebshilfe gefördert. Vorgesehen ist auch die Finanzierung einer übergeordneten Kooperations-/Koordinationsstruktur, die aus dem Kreis der geförderten Projekte eingerichtet und besetzt wird.

Gegenstand der Förderung/Förderbedingungen sind somit:

Verbundprojekte, klinische Studien sowie Kombinationen aus Verbundprojekten und klinischen Studien (kliniknahe Grundlagenforschung bis hin zu Phase I/II-Studien) zu den Themenbereichen Prävention, Früherkennung, Diagnostik und Therapie des Pankreaskarzinoms. Hierbei wird erwartet, dass folgende Punkte adressiert werden:

- Innovative Forschung jenseits des Mainstreams/Realisierung von Visionen;
- Entwicklung und Anwendung neuer Technologien;
- Möglichst Integration von Disziplinen auch außerhalb der Onkologie ('Inter- und Transdisziplinarität');
- Nutzung von Synergien durch strukturierte Zusammenarbeit ('Vernetzung');
- bei Verbundprojekten muss mindestens eine Nachwuchsarbeitsgruppe eingebunden werden;
- Aktive Mitwirkung in der Forschungsallianz.

Eine Forschungsplattform für die Forschungsallianz bestehend aus mindestens drei Modulen:

- Pankreaskarzinomdatenbank für Forschungs- und Patientendaten (darauf aufbauend: Auswertung und Bereitstellung aktueller Forschungsdaten für die Forschungsallianz);
- Virtuelle Zusammenführung dezentraler Biobanken/Nutzung bestehender Strukturen;
- (Virtuelle) Plattform zu experimentellen Technologien und Modellen.

Eine Kooperations-/Koordinationsstruktur

Mit der Einrichtung einer Kooperations-/Koordinationsstruktur sind folgende Zielsetzungen verbunden:

- Koordination der Forschungsallianz (u. a. im Sinne einer strukturierten Zusammenarbeit der Mitglieder; Beförderung einer Netzwerkidentität);
- Vertretung der Allianz nach außen;
- Etablierung eines Steuerungsgremiums unter Einbeziehung von Nachwuchswissenschaftlern/-innen sowie Einrichtung eines hochkarätig besetzten internationalen medizinisch/wissenschaftlichen Beratungsgremiums;
- Aktive Einbindung nationaler und internationaler Experten/-innen und Forschergruppen sowie Vertreter/-innen nationaler und internationaler Institutionen/Initiativen in die Forschungsallianz;
- Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zur inter- und transdisziplinären Vernetzung/Zusammenarbeit der Mitglieder der Forschungsallianz;
- Erarbeitung und Bereitstellung von SOPs für Kernprozesse innerhalb der Allianz;

- Integration und Harmonisierung der Forschungsplattformen;
- Einbindung des wissenschaftlichen Nachwuchses in die Aktivitäten der Allianz;
- Steigerung der nationalen und internationalen Sichtbarkeit der Pankreaskarzinom-Forschung in Deutschland, z.B. durch entsprechende Öffentlichkeitsarbeit der Koordinationsstelle gemeinsam mit dem Bereich Kommunikation der Deutschen Krebshilfe sowie durch Veranstaltungen wie Netzwerktreffen und Symposien.

Nach Auswahl der Verbundprojekte bzw. Studienvorhaben durch eine internationale Gutachterkommission wird von den Projektnehmern erwartet, ein Konzept für eine gemeinsame Forschungsplattform (bestehend aus mindestens drei Modulen) sowie eine Kooperations-/Koordinationsstruktur zu erarbeiten. Zur Entwicklung und Umsetzung der Module der Forschungsplattform aus dem Kreis der geförderten Verbünde/Studien können auch externe Experten/Arbeitsgruppen eingebunden werden. Das erarbeitete Gesamtkonzept wird ebenfalls von dem Gutachterpanel geprüft.

Wichtige Hinweise: Das Antrags-/Begutachtungsverfahren ist dreistufig: Absichtserklärungen sind bis zum 30.04.2024 einzureichen. Kurzanträge müssen der Deutschen Krebshilfe spätestens am 14.06.2024 vorliegen. Bei positiver Vorbegutachtung sind ausgearbeitete Anträge einzureichen, die Abgabefrist hierzu wird noch bekannt gegeben. Die fristgerechte Vorlage einer Absichtserklärung ist Voraussetzung für die Einreichung eines Kurzantrages. Nähere Informationen zur Ausschreibung, zur Antragstellung und zum Begutachtungsverfahren finden Sie unter www.krebshilfe.de/forschen/foerderung/ausschreibungen/